

Plänter-WALDBLATT 24.Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: April 2021

Noch immer ungeklärt: Keine Verbreiterung des Dammweges im Wald



Wir dachten, die Sache sei vom Tisch. Politiker hatten glaubhaft verkündet: keine Verbreiterung. Was wir jetzt erfahren ist anders: Neben die Fahrbahn für Autos und Radfahrer soll ein 2,5 m breiter Fußweg kommen. So beträgt die Gesamtbreite der Straße dann 7 m. Dazu kommen noch auf der nördlichen Seite Ausweibuchten für PKW-Gegenverkehr. Das Ganze wäre ein völlig anderer Dammweg, der einen deutlich tieferen Einschnitt in das Landschaftsschutzgebiet bedeutet. Die Trennung der Verkehre soll die Menschen vom Dammweg vertreiben, damit Autos ohne Bedenken durchbrettern können. Was für ein modernes Vorhaben! Unsere Vision ist anders:

Der Dammweg bleibt ein verkehrsberuhigter Waldweg mit dem Vorrang der Fußgänger, die auch auf der Fahrbahn spazieren, wo auch Kinder rumtollen können.

Das Geheimnis der Funktionalität dieser Lösung ist, dass die Autos als geduldete Gäste im Wald langsam und vorsichtig fahren, was bei einer streckenbezogenen Tempo-10-Geschwindikeit gar nicht anders geht. Deshalb muss die 2020 extra eingerichtete Tempo-30-Zone sofort wieder rückgängig gemacht werden. Und der Wirtschaftsverkehr wird an Wochentagen und vormittags abgewickelt. Die Einfahrt in den entschleunigten Waldweg ist ein Bonus für die Bauleute oder Zubringer. Die Verzögerung nicht der Rede wert. Und das Eierhäuschen als Ausflugs-gaststätte erreicht man über die Natur. Für Behinderte und Personal gibt es einige Parkplätze, aber das müssen keinesfalls 100 sein?

Was behindert die Stadtplaner, unsere Lösung zu verstehen?

Bürgerinitiative Pro Plänterwald



Von der Website der Kleingartenanlage Rathaus Treptow:
HÄNDE WEG VOM PLÄNTERWALD!
Senatorin Günther (Die Grünen): Nehmen Sie Ihre Mobilitätswende ernst – kein Ausbau des Dammweges! Staatssekretär Tidow (Die

*Grünen): Halten Sie Ihr Wort – keine 100 Stellplätze im Wald!
Bezirksstadtrat Hölmer (SPD):
Schützen Sie Fußgänger und Kinder
– Spielstraße statt Tempo 30!
Bezirksverordnete: Stimmen Sie
gegen den Dammwegausbau und
Stellplätze im B-Plan Spreepark!
KEINE AUTOS IM ... weiterlesen
auf: <https://www.kga-rathautrep-tow.de/>*

Verdichtung: Gebaut werden die Hinterhöfe der Zukunft



Hier an der Bergau-Straße wird ein lichtetes Wohnquartier verdichtet. Die bisherige Grünanlage fällt weg. Die Abstände der Häuser wie in Prenzlauer Berg. Die Sonne kommt da nicht mehr hin. Ähnliches geschieht bei dem Luxusbau in der Eichbusch-Allee. Die seitlichen Abstände zu den vorhandenen Häusern erschreckend gering. Dabei ist das erst der Anfang. Hinter dem Bau auf dem Netogelände soll es bald weitergehen. Dort plant Treptow-Nord ein fast ebenso großes Wohngebäude mit der Adresse Eichbuschallee 9a. Dann wird es auch da hinten eng. Infrastrukturmaßnahmen: Fehlanzeige! Nichts für die Nahversorgung! Und was geschieht mit den Parkplätzen, die auch Heimbewohner nutzen? Und in der Erich-Lodemann-Str. wird auch schon über Zwischenbauten nachgedacht, nachdem ein Garagenkomplex zugunsten einer Kita aufgelöst wurde. Für all diese Bauten ist kein Mitspracherecht der Bevölkerung vorgesehen. Das Zauberwort ist §34 des

Baugesetzbuches, der ohne Bebauungsplan funktioniert. Jemand muss sich nur durch lautere oder unlautere Mittel in den Besitz einer Immobilie bringen und die Minimalbedingungen für einen Bauantrag nach diesem Paragraphen erfüllen. Dann wird genehmigt und gebaut! Was soll die großartig angekündigte Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung von Plänterwald, wenn im Konkreten keinerlei Mitsprache besteht? Antje Jakupi Manfred Mocker

Hin und zurück beim Studentendorf

Jetzt kommt Bewegung in die verfahrenere Kiste. Seit ein paar Wochen wird im Studentendorf an der westlichen Eichbuschallee mit dem Abbau der mangelhaften Wohnmodule begonnen. Alle müssen einzeln gelöst und auf Tiefladern abtransportiert werden. Die Pressesprecherin der HOWOGE, Frau Sabine Pentrop, sagte uns, alle werden verschrottet mitsamt dem möblierten Innenleben. Bereits 2019 war bekannt, dass die mangelhaften Container nicht bezogen werden können. Jetzt ist



die Beweissicherung der Mängel abgeschlossen, die im Verfahren gegen den Verursacher eine Rolle spielen. Auf alle Fälle ist der Verlust enorm. Die gute Nachricht, die vorgesehenen 260 Apartments werden ab 2022 an Ort und Stelle so wie vorher geplant - nur eben ordentlich - wieder aufgebaut. In der Zwischenzeit versucht es ein anderer Unternehmer gegenüber,

am Standort vom abgebrannten Nahkauf. Schon drehen sich die



Kräne. Auch dort entstehen Studentenwohnungen - allerdings bedenklich nahe zur Bahn, gebaut von fiducia-construction für eine Firma Bergau60 GmbH. Hartmut Noack

Für sie war das „Eierhäuschen“ keine beliebte Ausflugsgaststätte

Gibt man bei Google den Begriff „Eierhäuschen“ ein, kann man sehr viele und interessante Ansichtskarten sehen, welche Wikipedia beschreibt die Geschichte der Freizeitgestaltung dort. Die Zeit von 1939 bis 1945 spielt da keine Rolle. So wissen nur wenige, dass es auch hier ein Lager für Zwangsarbeiter gab. Dazu gibt es leider keine Fotos. Insassen waren Osteuropäer, aber auch Holländer, Franzosen und Italiener. Circa 50 verstarben Ende Februar 1945 in Splittergräben des Lagers der Firma Genschow und Anfang Februar in einem Graben in der Bouchestr. 12 während eines Luftangriffes.



Ich freue mich über jeden Baufortschritt an diesem historischen Ge-

bäude. Aber auch an diese Historie sollte dann im Rahmen einer Dokumentation bzw. Gedenktafel erinnert werden. Andreas Freiberg

Ein Gingko - ein besonderer Baum für einen besonderen Menschen

Inmitten Plänterwalds macht ein junger Baum auf sich aufmerksam, nicht weit von der letzten Wohnung der Ruth Werner.

Der Gingko ist auf allen Kontinenten und allen Kulturen bekannt. Er fasziniert die Wissenschaften, wie er die Phantasie der Menschen beflügelt. Die Japaner verehren ihn wegen seiner Lebenskraft und Wunderverheißung, er überdauerte selbst den Atombombenabwurf auf Hiroshima. Darwin nannte den Baumveteran ein lebendes Fossil - im tiefen Permafrostboden ist er nachweisbar - und Goethe schrieb ihm eines seiner schönsten Gedichte. Er kann ein Methusalem werden von 1000 Jahren und 30m in die Höhe wachsen. Ruth Werner wird einen Gingko oft bewundert haben. Die Faszination dieses Baumes mag ein Quell ihrer Kraft bei ihren Einsätzen im Fernen Osten, wie in Europa gewesen sein. Mutig, stets geistesgegenwärtig



kämpfte sie gegen den Faschismus, um Menschenleben zu retten. Ruth Werner hinterließ uns zahlreiche Bücher, die in allen Zeiten lesenswert bleiben, weil sie menschlich sind und Zuversicht vermitteln. Eine ihrer Aussagen „*Fröhlichsein ist ein Nachbar von Freundlichkeit und es bedeutet nicht Oberflächlichkeit. Für mich ist das eine Art Moral, die meine Beziehungen zur Umwelt mitbestimmt.*“

Es bleibt zu wünschen, dass unser Ruth-Werner-Gingko für die Bürger ein umsorgter Partner wird, der hilft unsere berühmte Mitbürgerin in Erinnerung zu behalten. Werner Stenzel

Bitte vormerken!

Den Tag des Plänterwaldes
planen wir
am Sonntag, 27.Juni 2021

Wie immer mit Wanderung,
Imbiss, Gespräch und Kultur!
Mit dabei die
Stadtnaturranger
Moritz Swars und Nancy Manke.

Das betrifft alle: Das Bürgerbegehren Deutsche Wohnen und & Co enteigen

Damit im September darüber abgestimmt werden kann, brauchen wir 175000 Unterstützerunterschriften. Es bleiben noch zwei Monate Zeit! Die Argumente für und gegen wurden lange ausgetauscht und jedem, der kein Profiteur der Mietenentwicklung der letzten Jahrzehnte war, ist klar: das muss ein Ende haben. Diese Mietpreise bilden schon lange keine realen Kosten ab, sie beschränken immer mehr Menschen bei der Gestaltung eines normalen Lebens. Eine Gemeinwohlorientierung in der Wohnungswirtschaft war in der kapitalistischen Bundesrepublik bis 1988 möglich. Die brauchen wir auch heute. Und Vergesellschaftung

geht nach Artikel 15 des Grundgesetzes. **Bitte unterschreiben sie alle!** Bürgerkomitee Plänterwald



Wie geht das Unterschreiben?

Wer Probleme hat, kann anfragen bei: info@pro-plaenterwald.de, kann **Listen herunterladen unter:**

<https://www.dwenteignen.de/unterschreiben/> **kann unterschreiben:** in Baume: Café Behring Behringstraße 6, Do-So: 10:30-16:00 Uhr und im Rathaus Treptow (Pfortnerloge), Neue Krugallee 4; Montag von 8 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr;

kann unterschreiben und Bögen holen und abgeben: im Wahlkreisbüro **Katalin Gennburg**, Moosdorfstraße 7-9, Mo 14:00-17:00 u. Mi 10-17 Uhr, Bögen können auch in den Briefkasten eingeworfen werden und **Bögen abgeben:** bei Inge Wasmund, Willi-Sänger -Str. 22, auch in den Briefkasten stecken! M.M.

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Dr. R. Gerlach, Dammweg; K.Klingner, Erich-Lodemannstr.; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; ; I. Wasmund, Willi-Sänger-Str.; Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla; O. Kortt, Bergastr.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

-----Satz und Entwurf: M.Mocker